

# Spannende Rennen am Neujahrstag

**SKI ALPIN** Packende Familienduelle, Revanchen aus dem Vorjahr, spektakuläre Stürze, ein grosser Zuschaueraufmarsch, strahlende Sieger und eine rundum zufriedene Skiclub-Familie prägten die Clubmeisterschaften 2018.

Erstmals wieder seit fünf Jahren konnte das Ski- und Snowboard-Clubrennen auf der Originalstrecke, dem Sellhang, stattfinden. Darauf freuten sich vor allem die aktiven Rennfahrerinnen und Rennfahrer des Skiclubs. Um das Rennen auf dem steilen Sellhang noch interessanter zu machen, präparierte die Helfercrew des Skiclubs einen weltcupwürdigen Starthang, die steilsten Partien mussten extra von Hand mit Schaufeln bearbeitet werden. Den Rest der Rennstrecke übernahmen die Pistenmaschinen der Sportbahnen. Und sie leisteten ganze Arbeit, am Morgen des 1. Januar erwartete die rund 120 Skifahrer und Snowboarder eine kompakte, griffige Piste.

## Gianna Figallo und Andreas Thoma im Snowboard

JO-Leiterin Cecile Fäh eröffnete das Rennen auf dem Snowboard und schickte mit ihrer angriffigen Fahrt auf dem Starthang auch gleich eine Kampfansage an die beiden Topfavoritinnen Nadine Bischof und Vorjahressiegerin Gianna Figallo. Diese liessen sich davon nicht beeindrucken und zeigten ihrerseits ihr Können. Dank einer fast fehlerfreien Fahrt konnte Gianna Figallo die Snowboardkategorie schliesslich vor Cecile und Nadine gewinnen. Die Herrenkategorie war eine klare Angelegenheit für den mehrfachen Snowboard-Clubmeister Andreas Thoma, er siegte vor Skiclub-Präsident Hansueli Rüdisüli und Franz Gmür. Speziell zu erwähnen ist auch die schnelle Fahrt von Jonas Gasser, welcher die Kinderkategorie dominierte und sogar bei den Herren den 3. Rang erreicht hätte.

Von diesen Zeiten und Rangierungen wussten die Snowboarder zu diesem Zeitpunkt natürlich noch nichts, die Rangliste bleibt jeweils bis am Abend an der Skichilbi geheim. So begannen dann auch sofort nach den ersten Fahrten die Diskussionen

und Spekulationen, wer denn jetzt schneller unterwegs gewesen sei.

Anschliessend an die Snowboarder nahmen auch die Skifahrer den gefürchteten Starthang in Angriff. Sogar die jüngsten Teilnehmer mit Jahrgang 2012 meisterten diese Herausforderung mit Bravour und verdienten sich damit natürlich das Recht, am Abend mit an die Skichilbi zu gehen. Diese gemeinsame Skichilbi ist eines der Erfolgsgeheimnisse des Skiclubs, sie sorgt für den grossartigen Zusammenhalt innerhalb der Skiclub-Familie.

## Reto Gmür fuhr allen davon

Neben den ganz jungen Skifahrern waren natürlich auch die ältesten Teilnehmer bis und mit Jahrgang 1943 am Start und zeigten ebenfalls starke Fahrten. Allen voran Altmeister Kari Büsser, welcher mit seiner starken Fahrt seine Ambitionen auf die Tagesbestzeit untermauerte. Zwei weitere Kandidaten auf die Tagesbestzeit waren die beiden Sieger aus dem Vorjahr. Sandro und Heiri Gmür waren damals genau zeitgleich unterwegs und sie waren auch 2018 fast gleichauf. Sandro bezwang zwar Heiri hauchdünn, musste sich an diesem Tag aber von einem noch stärkeren Gegner schlagen lassen.

Kurssetter Reto Gmür fuhr in einer eigenen Liga und distanzierte seine Gegner um mehr als eine Sekunde. Weitere schnelle Zeiten hinter Reto, Sandro und Heiri erzielten Pascal Büsser, Beat Fischli und Kari Büsser.

## Sindy Gmür vor Schwester Seline

Auch bei den Damen war die Entscheidung um die Tagesbestzeit eine klare Angelegenheit, Sindy Gmür gewann vor der mehrfachen Clubmeisterin Miriam Gmür und ihrer jüngeren Schwester Seline Gmür. Sindy



Reto Gmür fuhr deutlich die Tagesbestzeit und distanzierte die Verfolger um über eine Sekunde.

Foto: PD

holte mit ihrer super Fahrt ihren ersten Clubmeistertitel und freute sich dementsprechend über diesen Triumph.

## Fasstugrennen bei strahlend schönem Wetter

Die Hauptattraktion für die zahlreichen Zuschauer folgte am Nachmittag auf der Arvenpiste. Und weil das Fasstugrennen dieses Jahr sogar vom Schweizer Fernsehen besucht wurde, machte natürlich auch das Wetter mit. Bei strahlend schönem Winterwetter machten sich die Fasstugenfahrer zu Fuss auf den Weg zum Start und besichtigten dabei die Rennstrecke. Diese Strecke hatte es in sich, um für noch mehr Unterhaltung zu sorgen, wurden an den schwierigsten Stellen extra mehrere Wellen und Mulden eingebaut. Und die Wellen und Mulden erfüllten ihren Zweck, sie sorgten für zahlreiche spektakuläre Stürze. Auch einige Favoriten gehörten zu diesen Stürzenden und mussten ihre Hoffnungen auf den Sieg zwischen den Wellen aufgeben. Weder von den Wellen noch von sonstigen Ein-

flüssen liess sich Noel Büsser beeindrucken, mit grossem Vorsprung gewann er die Kinderkategorie vor Sarina Fäh.

Noch deutlicher war die Angelegenheit bei den Damen. Fast zehn Sekunden schneller als ihre beiden ersten Verfolgerinnen Cecile Fäh und Monika Fässler fuhr Miriam Gmür. Dafür wurde es bei den Herren umso knapper, Fasstugen-Rekordsieger Köbi Büsser lag in der Endabrechnung 18 Hundertstel vor dem starken Lorenz Büsser, welcher damit weiter auf seinen ersten Sieg warten muss. Hinter den beiden kam es erneut zum Kampf zwischen Sandro und Heiri Gmür, dieses Mal mit dem besseren Ende für Heiri, mit drei Hundertstel Vorsprung kam er auf Rang drei. Es wird vermutet, dass Sandro die spezielle Ausrüstung zum Verhängnis geworden ist. Er fuhr das Fasstugrennen nämlich mit kurzen Hosen, was in Anbetracht der zahlreichen Stürze durchaus gewagt war.

Am Abend bei der Rangverkündigung konnte der Präsident dann aber Entwarnung geben,

die Fahrer mit kurzen Hosen waren durchschnittlich sogar schneller unterwegs als die Teilnehmer mit langen Hosen. Es bleibt abzuwarten, ob im nächsten Jahr sogar noch mehr Teilnehmer mit kurzen Hosen unterwegs sein werden.

Die Sieger der Neujahrskombination, dabei werden die Zeiten von Snowboard-, Ski- und Fasstugrennen zusammengezählt, wurden an der Skichilbi ebenfalls ausgezeichnet. Bei den Kindern waren Jonas Gasser, Sarina Fäh und Marc Kessler die besten Allrounder. Cecile Fäh gewann bei den Damen vor Gianna Figallo und Melina Jöhl. Das Kombinationspodest der Herren ist seit Jahren fest in der Hand von Ivo Gmür, Andreas Thoma und Ignaz Gmür, nur dass sie von Jahr zu Jahr die Positionen tauschen. Dank seiner super Snowboardfahrt gewann diesmal Andreas vor Ivo und Ignaz.

Skiclub Amden

Zahlreiche Fotos und die komplette Rangliste sind auf [www.scamden.ch](http://www.scamden.ch) zu finden.

## Grossaufmarsch am UBS-Kids-Cup

**LEICHTATHLETIK** Am Sonntag messen sich in der Sporthalle Grünfeld beim UBS-Kids-Cup Team 7- bis 15-jährige Kinder im Springen, Laufen und Werfen. Wie in den vergangenen Jahren ist die Veranstaltung ausgebaut.

Der UBS-Kids-Cup Team ist die Wintervariante des fast 150000 Teilnehmer starken Nachwuchsprojekts UBS-Kids-Cup. Damit ist es die landesweit grösste Veranstaltung für junge Leichtathletinnen und Leichtathleten. Bei der winterlichen Austragung steht im Unterschied zum Sommer der Teamgedanke im Vordergrund. So gibt es lediglich eine Mannschaftsrangliste, die Einzelleistungen werden nicht notiert.

Den Kindern wird ein attraktives Wettkampfprogramm geboten, das neben einem Sprint auch einen Sprung und einen abschliessenden Biathlon (Laufen, kombiniert mit einem Ballwurf) beziehungsweise einen Teamhindernislauf beinhaltet. Anforderungen und Inhalt der jeweiligen Übung variieren je nach Alter. Zwischen 7 und 15 Jahren hat der Wettkampf jedem Kind etwas zu bieten.

Die besten drei Teams pro Kategorie qualifizieren sich für den Regionalfinal in Zürich am 10. März, wo wiederum zwei Startplätze für den grossen Schweizer Final vom 25. März in Kreuzlingen vergeben werden. Bereits im Dezember waren für die lokale Ausscheidung in Jona 144 Teams gemeldet, womit die Kapazität voll ausgeschöpft ist. Mehr kann die organisierende LG Obersee zum Wettkampf nicht zulassen. Die Wettkämpfe inklusive Siegerehrungen finden in der Turnhalle Grünfeld von 8 bis 18 Uhr statt.

LG Obersee

## E-MAIL AN DIE ZSZ

[redaktion.obersee@zsz.ch](mailto:redaktion.obersee@zsz.ch)

# Verein Tixi-Linth sucht mehr Fahrer für Freiwilligendienst

**FREIWILLIGENARBEIT** Tixi-Linth bietet seit rund einem Jahr internetbasierten Freiwilligendienst. Der Verein für Betagten- und Behindertentransport wächst und sucht deshalb dringend freiwillige Fahrer. Auch finanzielle Unterstützung wird geschätzt.

Seit dem 1. Januar 2017 ist der Verein Tixi-Linth nun für Betagte und Behinderte im Linthgebiet unterwegs. Seither haben rund 60 Gäste von dem Fahrdienst profitiert und dabei über 25000 Kilometer zurückgelegt.

Der Verein Tixi-Linth hat sich bei der Gründung im August 2016 zum Ziel gesetzt, die ganze administrative Tätigkeit auf Internetbasis zu betreiben. Damit ist der gemeinnützige Verein ein Vorreiter im schweizerischen Behinderten- und Betagtentransport. Dieser Entscheid hat einerseits einen praxisorientierten Grund. Auf der Plattform [www.tixi-linth.ch](http://www.tixi-linth.ch) können Fahrgäste sich selbstständig anmelden und eine Fahrt buchen. Zudem können sich auf der anderen Seite freiwillige Fahrer anmelden und sich für Schichten eintragen, an denen sie Fahrdienst leisten wollen. Zudem wird die ganze Fahrtenrapportierung über das Internet erbracht. Im Fahrzeug ist ein Tablet installiert, das dem Fahrer die

Route der Fahrt anzeigt und gleichzeitig die gefahrenen Kilometer abrechnet.

Andererseits hat die internetbasierte Tätigkeit den Grund, dass der Verein von Anfang an Personal in der Verwaltung sparen wollte. Dies, weil der Verein es sich nicht leisten kann, Büropersonal anzustellen. Zurzeit werden die buchhalterischen Tätigkeiten und die Telefonzentrale, die trotz Internet betrieben wird, vom Vorstand ehrenamtlich übernommen. Ziel ist es nach wie vor, eines Tages die ganze Administration automatisiert über das Internet zu gewährleisten.

## Novum Sozialämter

Bei den freiwilligen Fahrern kann jedoch nicht gespart werden. Im Gegenteil, es kann nicht genügend geben. Der Verein Tixi-Linth hat zu wenige freiwillige Fahrer. Um dem ein Stück weit entgegenzuwirken, hat der Vorstand sich Gedanken gemacht. Dabei hat er die Idee

gehabt, Sozialämter und deren Klienten aus den Gemeinden des Linthgebiets anzufragen, ob sie für unseren Verein fahren könnten. Dies ist eine Win-win-Situation. Tixi-Linth kann seinen Fahrerbedarf etwas entschärfen, und die Sozialhilfebezügler erhalten eine Beschäftigung. Eine Beschäftigung, die sie in einen termingebundenen Arbeitsalltag bringt. Zudem können sie die Erfahrungen nutzen, um sich künftig in ähnlichen Tätigkeiten zu bewerben. Diese Idee ist bei den Sozialämtern gut angekommen. Einige Sozialhilfebezügler sind schon regelmässig für Tixi-Linth gefahren. Dabei hat der Verein gute wie auch schlechte Erfahrungen gemacht. Der Verein Tixi-Linth möchte verhindern, dass irgendwann entlohnte Fahrer auf Kosten der Fahrgäste angestellt werden müssen. Tixi-Linth möchte weiterhin eine kostengünstige Alternative für Personen sein, die nicht selbstständig die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können.

## Weiterhin Fahrerbedarf

Trotz Fahrerbedarf blickt der Verein Tixi-Linth positiv in die Zu-

kunft. Es wird ein weiteres, konstantes, aber langsames Wachstum erwartet – bei der Anzahl Fahrgästen wie auch bei den freiwilligen Fahrern. Die Resonanz, die wir erhalten, zeigt uns, dass unser Dienst gebraucht und geschätzt wird. Blickt man noch etwas weiter in die Zukunft, sieht man zudem ein noch höheres

Bedürfnis an Tixi-Fahrten, die auf den Betagten- und Behindertentransport zukommen. Zum einen wird die Zahl an älteren Leuten wegen der demografischen Entwicklung bekannterweise stark zunehmen; zum anderen wächst das Bedürfnis nach Mobilität stetig. Was dem Verein jedoch Sorge bereitet, ist der Anstieg des Fahr-

tenbedarfs, bei gleichzeitiger Abnahme von freiwilligen Fahrern. Der Verein Tixi-Linth freut sich über jede Unterstützung.

Verein Tixi-Linth

Informationen und Kontakt über: [www.tixi-linth.ch](http://www.tixi-linth.ch). Philipp Burkart, Präsident Verein Tixi-Linth, Tel. 055 284 60 06; [p.burkart@tixi-linth.ch](mailto:p.burkart@tixi-linth.ch).

## GESTORBEN

### Kaltbrunn

**Danieletto-Dinello, Clementina Maria**, geboren am 5. Oktober 1937, gestorben am 7. Januar 2018, wohnhaft gewesen in 8722 Kaltbrunn, Schönastrasse 7. Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 16. Januar 2018 um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Kaltbrunn statt.

### Uznach

**Künzli-Oertig (Büsser), Marie Elisabeth (genannt Bethli)**, geboren am 12. April 1932, gestorben am 26. Dezember 2017, wohnhaft gewesen in 6207 Nottwil, Zentrum Eymatt. Urnenbeisetzung im Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof Uznach beim Urnengrab.

### Schmerikon

**Hofstetter geb. Kuster, Bertha**, von Eschenbach SG, geboren am 29. April 1925, gestorben am 8. Januar 2018, wohnhaft gewesen in 8716 Schmerikon, Breitstrasse 14, verheiratet. Gottesdienst und Beisetzung am Dienstag, 16. Januar 2018, 10.00 Uhr auf dem Friedhof Schmerikon.

Gott führt uns nicht immer am Leiden vorbei, aber er hilft uns hindurch.